

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung.....</b>	<b>21</b>
I. Problemübersicht .....	21
II. Der Gang der Untersuchung .....	22
<b>B. Historische Entwicklung des Kirchenasyls .....</b>	<b>24</b>
I. Das Asylwesen als religiöses Schutzprinzip .....	24
II. Das Asylrecht der Kirche in Europa .....	25
1. Vorläufer des kirchlichen Asylrechts .....	25
a) Das Asylwesen in Altisrael .....	25
b) Die griechische Asylie .....	26
c) Römisches Reich .....	28
2. Die Entstehung des Kirchenasyls in der Spätantike .....	28
a) Das Kirchenasyl im spätantiken Kirchenrecht .....	28
aa) Das Konzil von Sardica (a.343) und die Bischofspflicht zur Inter- zession .....	29
bb) Die Begründung des Asyls als Kirchenrecht im Asylrechtskanon des Konzils von Orange (a. 441).....	30
(1) Die loci reverentia .....	31
(2) Die intercessio .....	31
(3) Das Zusammenwachsen beider Aspekte in der Konzilsformel von Orange.....	33
b) Das Kirchenasyl im spätantiken weltlichen Recht .....	34
aa) Die Asylkonstitutionen des Codex Theodosianus (a. 438): "De his, qui ad ecclesias configiunt" .....	34
bb) Die Asylrechtsreform Kaiser Leos (a. 466).....	37
3. Die Entwicklung im byzantinischen Reich.....	38
a) Die Asylrechtsbestimmungen im Codex Iustinianus (a. 535) .....	38
b) Das Asylrecht in der nachjustinianischen Gesetzgebung.....	39

4. Die Entwicklung im weströmischen Reich und seinen Nachfolgestaaten	40	
a) Der Durchbruch des Asylgedankens im Frühmittelalter	41	
b) Die klassische Ausprägung des kirchlichen Asylrechts durch die mittelalterliche Kanonistik	43	
5. Der Niedergang des kirchlichen Asylrechts und seine Gründe	46	
a) Die Problematik der Immunitätsprivilegien	47	
b) Der Einfluß der Reformation	47	
c) Die Degeneration des Kirchenasyls zur schlichten Machtfrage zwischen Staat und Kirche	48	
d) Die Souveränitätsdoktrin des aufgeklärten Vernunftstaates	49	
6. Die Entwicklung im 20. Jahrhundert	50	
III. Zusammenfassung	50	
C. Die Praxis des Kirchenasyls in der Bundesrepublik Deutschland		52
I. Kirchenasyl und kirchliche Ausländerarbeit	52	
1. Umfrageergebnisse zum Kirchenasyl und seinen Adressaten	52	
2. Exkurs: Kirchenasyl für Bürger des eigenen Staates in Diktaturen	53	
3. Kirchenasyl für Bürger fremder Staaten in Demokratien	54	
II. Ausgestaltung des Kirchenasyls	56	
1. Praxisbeispiele zum modernen Kirchenasyl	56	
a) Aufnahme einer algerischen Familie in der Ev. Kirchengemeinde Dortmund-Brackel	56	
b) Aufnahme einer kurdischen Familie in der kath. Kirchengemeinde St. Sebastian in Gilching	63	
2. Typische Erscheinungsmerkmale des Kirchenasyls	67	
a) Aufnahme ausländischer Flüchtlinge in den räumlich-gegenständlichen Bereich einer Kirchengemeinde	69	
b) Mitwirkung eines kirchlichen Leitungsorgans	69	
c) Abwendung einer drohenden Abschiebung	70	
3. Einzelne Erscheinungsformen des Kirchenasyls	73	
a) Akutes und präventives Kirchenasyl	74	
b) Lautes und stilles Kirchenasyl	75	
c) Offenes, halboffenes und verstecktes Kirchenasyl	79	
d) Sonstige Erscheinungsformen	81	
4. Abgrenzung des Kirchenasyls von ähnlichen Phänomenen	83	

a) Privatasyl.....	83
b) Kirchenbesetzung .....	85
c) Unterbringung in kirchlichen Räumen aufgrund behördlichen Ersuchens.....	87
5. Behördliche Reaktionen auf kirchliche Asylgewährungsakte.....	88
a) Gewaltsame Räumung .....	88
b) Die Bilanz der Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche .....	90
aa) Erledigungszahlen für 1995.....	90
bb) Die empirische Untersuchung "Zufluchtsort Kirche" (1990-1995) .....	91
cc) Kritische Anmerkungen dazu .....	93
c) Besonderheiten in einzelnen Bundesländern; das Clearingverfahren "Kirchenasyl" in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.....	94
III. Die Kirchenasylbewegung.....	97
1. Entstehung und Entwicklung der Kirchenasylbewegung .....	97
2. Die Organisationsstruktur der Kirchenasylbewegung.....	100
a) Kirchenasylvereine und lokale Netzwerke.....	100
b) Die Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft "Asyl in der Kirche" ..	102
c) Die Stiftung INLIA .....	103
3. Folgen für die Praxis: Vereinheitlichung durch Vernetzung .....	104
IV. Kirchenasyl und staatliche Flüchtlingspolitik.....	105
1. Das Grundrecht auf Asyl und die staatliche Flüchtlingspolitik .....	106
a) Die Altregelung des Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG a. F. .....	106
b) Die Neuregelung des Art. 16 a GG und ihre Auswirkungen im Asylverfahrensrecht.....	110
2. Die Kritik der Kirchen an der staatlichen Asylpolitik .....	114
a) Kirchliche Äußerungen vor der Neuregelung des Asylrechts.....	115
aa) Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz vom 25.9.1986 "Unsere Verantwortung für Flüchtlinge" .....	116
bb) Stellungnahme des Rates der EKD zur Aufnahme von Asylsuchenden vom 28.7.1986 .....	116
cc) Bericht der Kommission der EKD für Ausländerfragen und ethnische Minderheiten "Flüchtlinge und Asylsuchende in unserem Land" (1986).....	117
dd) Gemeinsame Erklärung des Rates der EKD und der deutschen Bischofskonferenz zur Aufnahme von Flüchtlingen und zum Asylrecht vom 26.11.1992 .....	118
b) Die Kritik der Kirchen an den Auswirkungen des neuen Asylrechts, insbesondere des mangelnden Abschiebeschutzes .....	120

V. Zusammenfassung .....	125	
D. Die kirchenrechtliche Einordnung des Kirchenasyls .....		127
I. Die kirchenrechtliche Fragestellung .....	127	
II. Rechtsgrundlagen des Kirchenasyls im Kirchenrecht .....	127	
1. Die reverentia loci und das Heiligtumsasyl .....	128	
a) Das Heiligtumsasyl im katholischen Kirchenrecht .....	128	
aa) Die Rechtslage nach dem CIC von 1983 .....	128	
(1) Die im Schrifttum vertretene These von der Fortgeltung des Heiligtumsasyls des can. 1179 CIC/1917 im neuen Kodex .....	128	
(2) Can. 1213 CIC/1983 als Auffangtatbestand? .....	130	
(a) Das klassische Asylrecht als Ausfluß der immunitas ecclesiarum localis .....	130	
(b) Der Regelungsgehalt des can. 1213 CIC/1983 und die Reichweite seines Immunitätsgedankens .....	131	
(c) Die Anwendbarkeit des can. 1213 CIC/1983 auf die Kirchenasylpraxis .....	133	
(aa) Die Reformgeschichte des can. 1213 CIC/1983 .....	134	
(bb) Das Selbstverständnis der Kirchenasylbewegung .....	135	
(cc) Ergebnis .....	136	
(d) Anspruch auf schonende Durchsetzung staatlicher Maßnahmen am heiligen Ort .....	136	
bb) Das Heiligtumsasyl als Gewohnheitsrecht .....	137	
(1) Die Grundsätze des Lib. I Tit. II CIC/1983 für die Geltung von Gewohnheitsrecht .....	137	
(2) Anwendung dieser Grundsätze und Ergebnis .....	138	
cc) Das Heiligtumsasyl im Staatskirchenvertragsrecht .....	139	
(1) Die Materien des deutschen Staatskirchenvertragsrechts .....	139	
(2) Exkurs: Ausländische Staatskirchenverträge .....	140	
dd) Das Heiligtumsasyl im Partikularrecht .....	141	
ee) Ergebnis .....	141	
b) Das Heiligtumsasyl im evangelischen Kirchenrecht .....	141	
aa) Der Ausschluß heiliger Orte nach evangelischem Kirchenverständnis .....	142	
bb) Terminologische Kritik am Begriff "Kirchenasyl" im Bereich der evangelischen Kirche .....	143	
cc) Ergebnis .....	144	

2. Die intercessio und das Interzessionsasyl.....	144
a) Das Interzessionsasyl im evangelischen Kirchenrecht.....	144
aa) Die Interzession als Aufgabe der Kirche.....	144
(1) Diakonie und Seelsorge als Aufgaben der Kirche in den Landeskirchenordnungen und -verfassungen.....	145
(2) Die Interzession als diakonische und seelsorgerliche Aufgabe der Kirche in kirchlichen Verlautbarungen .....	145
(a) Die zehn Thesen des Rates der EKD vom 10.9.1994 .....	146
(b) Stellungnahmen aus dem Bereich der Landeskirchen .....	147
(c) Gutachten der theologischen Fakultät Zürich.....	148
(d) Zusammenfassung .....	148
bb) Die Unterbringung erfolgloser Asylbewerber als Ausprägung der Beistandspflicht .....	149
(1) Die Thesen der EKD: Unterkunft ohne Bruch staatlichen Rechts.....	149
(2) Die landeskirchliche Sicht: Unterkunft trotz Bruch staatlichen Rechts.....	150
(3) Der Grundsatz der ultima ratio und seine Konkretisierung in Handlungsanleitungen zum Kirchenasyl .....	152
cc) Der Adressat der Beistandspflicht bei möglicher Regelverletzung durch Kirchenasyl .....	154
(1) Die individualistische Position des Rates der EKD: Beistand als Pflicht des einzelnen Christen.....	155
(2) Die kollektivistische Position der Landeskirchen: Beistand als Pflicht auch der Kirchengemeinde.....	156
(3) Diakonie und Seelsorge durch Interzession als Dienst der Gemeinde.....	157
(4) Interzession in Verantwortung der Kirchengemeinde durch Ausübung des Hausrechts und weitere Handlungen .....	157
dd) Die Rechtmäßigkeit asylgewährender Kirchenvorstandsbeschlüsse am Beispiel des Rechts der Evangelischen Kirche im Rheinland.....	158
(1) Formelle Rechtmäßigkeit .....	159
(a) Verbandszuständigkeit der Gemeinde gemäß Art. 5 und 7 KORh; Organzuständigkeit des Presbyteriums gemäß Art. 104 KORh .....	159
(b) Mitwirkung des Superintendenten gemäß Art. 20 Abs. 3 KORh; Verfahren und Form gemäß Art. 117 ff. KORh.....	161
(2) Materielle Rechtmäßigkeit.....	161
(a) Die sich aus dem Sinn und Zweck der Interzession ergebenden Beschränkungen.....	161

(aa) Vorratsbeschlüsse .....	162
(bb) Konkrete Asylgewährungsbeschlüsse .....	162
(aaa) Beschlüsse betreffend das öffentliche Kirchenasyl ..	162
(bbb) Beschlüsse betreffend das versteckte Kirchenasyl ..	162
(ccc) Beschlüsse betreffend das halboffene Kirchenasyl ..	163
(ddd) Sonstige Asylbeschlüsse .....	163
(b) Die aus dem Grundsatz der <i>ultima ratio</i> folgenden Beschränkungen .....	163
(c) Beschränkungen aus dem Staatskirchenvertragsrecht, insbesondere aus den Freundschaftsklauseln .....	164
(d) Beschränkungen aus dem Grundsatz der Überparteilichkeit ..	166
(aa) Überparteilichkeit und Mäßigung als Rechtsgrundsätze kirchlichen Wirkens; insbesondere im Pfarrerdienstrecht .....	166
(bb) Kirchenasyl als Ausdruck politischen Wirkens .....	168
(cc) Kirchenasyl als Wahrnehmung des kirchlichen Öffentlichkeitsauftrags .....	169
(dd) Zwischenergebnis .....	175
(e) Keine Beschränkungen durch das staatliche Recht mit Wirkung im kirchlichen Recht .....	176
ee) Ergebnis .....	178
b) Das Interzessionsasyl im katholischen Kirchenrecht .....	178
aa) Die Interzession als Aufgabe der Kirche .....	179
(1) Beistand als sittliche Pflicht in den Aussagen des II. Vatikansums zum Wirken der Kirche in der Welt und der katholischen Soziallehre .....	179
(2) Die Konkretisierung der Beistandspflicht im kanonischen Gesetzbuch .....	181
(a) Can. 222 § 2 CIC: Die Einstandspflicht aller Christgläubigen für soziale Gerechtigkeit .....	181
(b) Can. 383 § 4 CIC: Die Einstandspflicht der Diözesanbischöfe für Caritas und Diakonie .....	181
(c) Can. 529 § 1 CIC: Die Einstandspflicht der Pfarrer für die Seelsorge an den Heimatvertriebenen .....	182
(d) Can. 747 § 2 CIC: Die Einstandspflicht der Kirche für die Grundrechte der menschlichen Person und das Heil der Seelen .....	182
(3) Ergebnis .....	183
(bb) Die Unterbringung erfolgloser Asylbewerber als zulässige Ausprägung der Beistandspflicht .....	183

(1) Bischof Karl Lehmann .....	183
(2) Kardinal Georg Sterzinsky .....	184
(3) Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter .....	184
(4) Bischof Josef Dammertz .....	185
(5) Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz zur Asyl- und Flüchtlingspolitik vom 9.3.1995 .....	185
(6) Gemeinsames Wort der Kirchen zu den Herausforderungen durch Migration und Flucht (1997) .....	185
(7) Würdigung und Ergebnis .....	186
cc) Die Pfarrgemeinde als Adressat der Beistandspflicht .....	186
dd) Erzwingbarkeit des Interzessionsasyls .....	187
ee) Die Rechtmäßigkeitsanforderungen an asylgewährende kirchliche Rechtsakte .....	187
(1) Formelle Rechtmäßigkeit .....	188
(a) Verbandskompetenz der Pfarrgemeinde gemäß cann. 515 § 3, 518 CIC .....	188
(b) Die Organkompetenz des Pfarrers gemäß cann. 515 § 1, 519 CIC .....	188
(c) Die Mitwirkung anderer Organe der Pfarrgemeinde .....	189
(aa) Pfarrgemeinderat .....	189
(bb) Vermögensverwaltungsorgan .....	191
(d) Oberhirtliche Genehmigungserfordernisse .....	193
(2) Materielle Rechtmäßigkeit .....	194
(a) Beschränkungen aus dem Sinn und Zweck der Interzession .....	194
(b) Keine Ausschlußgründe im Staatskirchenvertragsrecht .....	195
(c) Kein Verstoß gegen das Überparteilichkeits-, Unabhängigkeit- und Mäßigungsgebot .....	195
ff) Ergebnis .....	195
3. Kirchliches Widerstandsrecht und ziviler Ungehorsam .....	195
a) Widerstandsrecht .....	196
aa) Widerstand im Recht der katholischen Kirche .....	196
bb) Widerstand im Recht der evangelischen Kirche .....	197
cc) Politisches Wächteramt der Kirchen .....	197
dd) Kirchenasyl und Widerstand .....	198
b) Ziviler Ungehorsam .....	199
aa) Begriff des zivilen Ungehorsams .....	199
bb) Kirchenasyl und ziviler Ungehorsam .....	201

III. Ergebnis .....	202
E. Verfassungsrechtliche Einordnung des Kirchenasyls.....203	
I. Interzessionsasyl als Aufgabe der Kirche.....	203
1. Die Kirchengemeinde als Anspruchsteller .....	203
2. Verfahrensbeteiligung und Nichtintervention als Anspruchsbegehren .....	204
II. Verfassungsrechtliche Positionen der Kirchengemeinden .....	205
1. Grundrechtsbindung der Kirchen als möglicher Verpflichtungsgrund zur treuhänderischen Mitwirkung im staatlichen Asylverfahren.....	205
a) Verpflichtung kraft ihres Körperschaftsstatus.....	206
b) Verpflichtung kraft ihrer öffentlichen Gewalt.....	207
c) Verpflichtung kraft ihrer hoheitlichen Gewalt .....	208
d) Verpflichtung kraft ihrer sozialen Mächtigkeit.....	209
e) Ergebnis .....	209
2. Das Selbstbestimmungsrecht gemäß Art. 140 GG i. V.m. Art. 137 Abs. 3 WRV .....	210
a) Eigenständige Bedeutung neben Art. 4 GG .....	210
b) Der Gewährleistungsbereich des Art. 137 Abs. 3 S. 1 WRV.....	212
aa) Persönlicher Gewährleistungsbereich: Die Kirchengemeinde als Rechtsträger.....	212
bb) Sachlicher Gewährleistungsbereich: Interzessionsasyl als Rechtsgegenstand.....	213
(1) "Ordnen" und "Verwalten" .....	213
(2) "Eigene Angelegenheiten" .....	214
(a) Objektive Betrachtungsweise .....	214
(aa) Gerhard Anschütz .....	214
(bb) Godehard Josef Ebers .....	215
(cc) Joachim Wieland .....	215
(dd) Ergebnis: Das Asylwesen als objektiv staatliche Angelegenheit.....	216
(b) Subjektive Betrachtungsweise.....	216
(aa) Bundesverfassungsgericht .....	216
(bb) Martin Heckel .....	217
(cc) Konrad Hesse.....	217
(dd) Axel Frhr. von Campenhausen.....	218

(ee) Ergebnis: Das Asylwesen als Angelegenheit der Kirchen.....	218
(c) Stellungnahme: Die Auslegungsrelevanz des kirchlichen Selbstverständnisses .....	219
(aa) Die historische Aufgabescheidung .....	219
(bb) Deren Versagen bei neuen Aufgaben.....	219
(cc) Das Bekenntnisargument.....	220
(dd) Das Säkularitätsargument .....	220
(ee) Vergleich mit Art. 28 Abs. 2 GG .....	221
(ff) Die staatliche Souveränität.....	221
(gg) Das Kirchenrechtsverständnis .....	223
(d) Schlußfolgerungen für das Kirchenasyl .....	224
(aa) Das Interzessionsasyl .....	225
(bb) Das Verstecken von Asylbewerbern .....	225
cc) Der Gewährleistungsbereich des Selbstbestimmungsrechts: Abwehr- oder auch Leistungs- bzw. Teilhaberecht? .....	226
(1) Die klassische Statuslehre nach Georg Jellinek: status negativus, status positivus, status activus.....	227
(2) Leistungsrechte im Normbereich von Freiheitsrechten.....	228
(a) Rechtsprechung und Schrifttum.....	228
(b) Die Unterscheidung von Teilhabe- und Leistungsrechten..	230
(3) Die Teilhabefunktion des Selbstbestimmungsrechts: Interzessionsasyl und Verfahrensteilhabe.....	231
(4) Politische Teilhabe?.....	232
(5) Anspruch auf finanzielle Unterstützung? .....	233
(6) Ergebnis .....	233
dd) Verfassungsimmanente Grenzen des Schutzbereichs .....	234
(1) Die Konzeption verfassungsimmanenter Grenzen .....	234
(2) Das staatliche Gewaltmonopol als Grenze .....	234
(3) Kirchenasyl und staatliches Gewaltmonopol.....	236
(4) Verfassungstreue und Gesetzesgehorsam.....	236
(5) Ergebnis .....	237
c) Die Beeinträchtigung des Schutzbereichs durch staatliche Eingriffe...	237
aa) Nichtbeteiligung der Kirchengemeinde am Asylverfahren.....	238
bb) Polizeiliche Räumung .....	238
cc) Strafverfolgung .....	239

<b>d) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung: Das für alle geltende Gesetz i.S.d. Art. 140 GG/137 Abs. 3 S. 1 WRV als Schranke des Schutzbereichs.....</b>	<b>239</b>
aa) Das Asylverfahrensrecht als Schrankengesetz für den Sachbereich des Interzessionsasyls .....	240
bb) Der Begriff des "für alle geltenden Gesetzes".....	240
(1) Die Definition Johannes Heckels von 1932 und ihre heutige Bedeutung.....	241
(2) Die Wechselwirkungslehre des Bundesverfassungsgerichts .....	243
(3) Die Bereichsscheidungslehre.....	245
(4) Die Zuordnungs- bzw. Abwägungslehre .....	246
(5) Stellungnahme: Die Entbehrlichkeit einer Abwägung bei möglicher Bereichsscheidung .....	247
(a) Bereichsscheidung und Selbstbestimmung.....	247
(b) Keine konsequente Bereichsscheidung ohne Mißachtung des kirchlichen Auftrags.....	248
(c) Die Notwendigkeit einer Abwägung .....	248
cc) Die Abwägung zwischen Selbstbestimmungsrecht und Schrankenzweck: Interzessionsasyl und staatliches Asylrecht.....	249
(1) Das staatliche Asylrecht als für "alle geltendes Gesetz" .....	250
(2) Die Güterabwägung .....	251
(a) Konkret-individuelle oder abstrakt-typologische Be- trachtungsweise.....	251
(b) Die abzuwägenden Güter und Interessen .....	252
(aa) Der Zweck des staatlichen Asylrechts.....	253
(bb) Der Zweck des Interzessionsasyls .....	253
(c) Die Verhältnismäßigkeit einer Beschränkung .....	254
(aa) Geeignetheit und Erforderlichkeit des staatlichen Asylrechts.....	254
(bb) Angemessenheit des staatlichen Asylrechts im Ver- hältnis zum Selbstbestimmungsrecht .....	254
(aaa) Der staatliche Zweck in Gestalt eines allge- meinen Gesetzes .....	255
(bbb) Die Nähe des geregelten Sachgebiets zum kirch- lichen Bekenntnis .....	255
(ccc) Die Rückkopplung von Art. 137 Abs. 3 S. 1 WRV an Art. 4 GG; das Problem der Schranken- divergenz .....	256
(ddd) Die Rückkopplung des staatlichen Asylrechts an Verfassungsbefolge, insbesondere an Art. 16 a GG .....	258

(eee) Das Prinzip der Freundschaftsklauseln .....	262
(fff) Kein Widerspruch zum Gleichheitssatz.....	263
e) Ergebnis .....	263
3. Die Glaubens-, Bekenntnis- und Glaubensausübungsfreiheit aus Art. 4 Abs. 1, 2 GG .....	264
a) Der Schutzbereich.....	264
b) Kein Anspruch auf einen weitergehenden Schutz des Asylbewerbers durch eine bestimmte Behördenentscheidung.....	264
c) Kein Eingriff durch das staatliche Asylrecht in die Glaubens- und Bekenntnisfreiheit .....	265
4. Die Gewissensfreiheit aus Art. 4 Abs. 1 GG als Recht der Kirchen- gemeinde? .....	266
5. Exkurs: Verfahrensteilhabe auch für Private? .....	267
a) Die Gewissensfreiheit aus Art. 4 Abs. 1 2. Alt. GG als Recht des einzelnen.....	267
aa) Die psychische Integrität als Schutzgut der Gewissensfreiheit ..	267
bb) Verweigerungs- oder auch Aktionsrecht? .....	267
cc) Das Wohlwollensgebot und die Schranken der Gewissensfrei- heit; Abwehr-, aber kein Teilhaberecht .....	268
dd) Das Wohlwollengebot im Strafrecht; schuld mindernde, aber nicht rechtfertigende Wirkung einer Gewissensentscheidung ..	269
b) Glaubensausübungsfreiheit, Art. 4 Abs. 2 GG .....	270
6. Sonstige verfassungsrechtliche Positionen der Kirchengemeinde .....	271
a) Art. 13 GG (Schutz der Wohnung) .....	271
b) Art. 17 GG (Petitionsrecht).....	273
c) Art. 5 Abs. 1 GG (Meinungsfreiheit).....	274
d) Art. 20 Abs. 4 GG (Widerstandsrecht) .....	274
e) Grundrecht auf Ungehorsam? .....	275
f) Art. 2 Abs. 1 GG (allgemeine Handlungsfreiheit).....	276
III. Rückschlüsse für das einfache Recht .....	276
1. Das Prinzip verfassungskonformer Auslegung .....	276
2. Ausgewählte Bestimmungen des einfachen Rechts .....	277
a) § 71 AsylVfG i.V.m. § 51 VwVfG (Asylfolgeverfahren).....	277
b) § 55 AuslG (Duldung) .....	278
c) § 57 AuslG (Abschiebehaft).....	280
d) § 92 AuslG, §§ 84 - 86 AuslVfG, §§ 257 f. StGB (strafrechtliche Verantwortlichkeit).....	283

<b>F. Zusammenfassung .....</b>	<b>284</b>
I. Zur Geschichte des kirchlichen Asylrechts .....	284
II. Zur Praxis des modernen Kirchenasyls .....	285
III. Zur kirchenrechtlichen Einordnung des Kirchenasyls .....	286
IV. Zur verfassungsrechtlichen Einordnung des Kirchenasyls .....	287
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>290</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>316</b>